

## Methodenorientiertes Projektseminar im Winter 2024/2025 und Sommer 2025

(Prof. Dr. Caroline Kramer, Niklas Kraus, Prof. Dr. Franziska Meinherz)

# Qualität von Alltagsmobilität

Aktiv auf dem Rad, entspannt in der Bahn oder lässig zu Fuß?

Wer möchte wann und wie mobil sein und wie fällt die Entscheidung?



Foto: @BWIM / Christoph Hupfer

Alltagsmobilität sowie deren Entstehung und Realisierungsmöglichkeiten verändern sich. Sogenannte ‚Megatrends‘, wie die Individualisierung und die Pluralisierung von Lebensentwürfen, führen dazu, dass es immer wichtiger wird, individuell und zügig von A nach B zu kommen, sei es zur Arbeit, zu Freizeitaktivitäten oder um Familienangehörige aufzusuchen. Für viele Menschen ist die Alltagsmobilität zudem nur bedingt frei gestaltbar, da sie sich aus Verpflichtungen unterschiedlicher Art ergibt. Im Kontext des Klimawandels und der zunehmenden Ressourcenknappheit gilt es, Mobilität nachhaltig, das heißt umwelt-

und ressourcenschonend, sozial gerecht und wirtschaftlich attraktiv zu gestalten. Es zeichnet sich jedoch ab, dass trotz der zunehmenden Dringlichkeit einer Mobilitätstransformation hin zur stärkeren Nutzung des Umweltverbundes eine Veränderung des Mobilitätshandelns nicht oder nur schwach erkennbar ist. Es werden immer mehr und immer längere Wege zurückgelegt. Dies führt zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen, was negative Folgen für Gesellschaft und Klima haben kann. Die vom Land Baden-Württemberg angestrebte Verkehrswende scheint dementsprechend nur schwer erreichbar.

Um zu erfassen, wie das alltägliche Mobilitätshandeln zustande kommt, aus welchen Gründen Verkehrsmittel und Wege zu Zielen des täglichen Bedarfs gewählt werden, muss empirische Forschung auf die Menschen in ihrem Alltag zugehen. Dadurch können die Wünsche und Bedarfe der Bevölkerung bezogen auf die jeweilige Siedlungsstruktur erhoben und von Politik und Planung in Maßnahmen umgesetzt werden, die ein nachhaltiges Mobilitätshandeln fördern.

Daher werden wir uns im Seminar auf ausgewählte Gemeinden im Landkreis Karlsruhe und Landkreis Schwäbisch Hall konzentrieren. Ziel ist es, in beiden Untersuchungsräumen das Mobilitätshandeln sowie Wünsche und Bedarfe der Bevölkerung in einem Kontinuum von städtischen über suburbane bis hin zu ländlichen Siedlungsstrukturen zu erfassen und somit einen konkreten Ortsbezug herzustellen.

### Lernziele und Aufgaben

Als Studierende lernen Sie in diesem Projektseminar mit Feldaufenthalt den Aufbau einer empirischen Untersuchung kennen und führen diese, beginnend bei der Literaturarbeit über die Empirie bis zur Präsentation eigener Ergebnisse, auch selbstständig durch.

Ihre Aufgabe ist es, in Kleingruppen...

- Methoden der empirischen Sozialforschung anzuwenden (z.B. Fragebogen, Datenerhebung, teilnehmende Beobachtung)
- Erhobenen Daten zu analysieren (Datenanalyse, -auswertung)
- Ergebnisse kritisch zu reflektieren (Reflexion/ Diskussion/ Ausblick)
- Ergebnisse anschaulich für eine öffentliche Präsentation und einen wissenschaftlichen Beitrag aufzubereiten (Ergebnispräsentation)

### Termine und Organisation

Dieses Seminar wird im Winter Dienstags ab 29.10.2024 zweiwöchig von 14-17 Uhr stattfindenden. Während des Wintersemesters wird ein 3-4-tägiger Feldaufenthalt in Karlsruhe und Umlandgemeinden ohne Übernachtung und im Frühjahr 2025 dann 3-4 Tage mit Übernachtung im Landkreis Schwäbisch Hall durchgeführt. Näheres zu Terminen und den Kosten erfolgt im Laufe der Veranstaltung.

Vorbesprechung: **18.7.24 um 13:00 Uhr** (R. 704.1) (verpflichtend)

- Teilnehmerzahl: max. 24
- Zielgruppe: 4./5. Fachsemester
- Dauer: 2 Semester
- ECTS: 2x3 =6 (Beide Seminarteile verpflichtend!)
- Modul: V2 Ba Edu
- **Anmeldung bis 16.7.24** (21:00 Uhr) per Mail an niklas.kraus@kit.edu